



BURGLINGENFELD

Burglengenfeld

SENIOREN WEGWEISER





Die Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Schwandorf mbH ist ein Tochterunternehmen des Landkreises Schwandorf und umfasst fünf Einrichtungen an den Standorten **Burglengenfeld, Nabburg und Oberviechtach.**



Krankenhaus Burglengenfeld



Krankenhaus Nabburg



Krankenhaus Oberviechtach

In unseren **drei Krankenhäusern** bieten wir unseren Patienten insgesamt 361 Betten in den Fachabteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie den Belegabteilungen Gynäkologie/ Geburtshilfe und Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde. Angeschlossen ist eine **Geriatrische Rehabilitation** mit 50 Betten. Darüber hinaus betreiben wir gemeinsam mit der SeniVita Holding OHG das **Haus St. Johannes**, in dem wir Kurzzeitpflege und vollstationäre Altenpflege mit 28 Plätzen in einer beschützenden Einrichtung und 13 Plätze im offenen Wohnbereich und Krankenhausnachsorge anbieten.

Unser Ziel ist es, unseren Patienten medizinische Kompetenz, bestmögliche Versorgung und individuelle Betreuung in Diagnostik, Therapie und Pflege anzubieten.

Wir stellen eine zeitgemäße, wohnortnahe Versorgung für unsere Patienten mit vollstationären und ambulanten Leistungen in unseren Häusern sicher.

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

mit diesem Wegweiser möchte die Stadt Burglengenfeld den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern eine wichtige Orientierungshilfe an die Hand geben.

Mit dem Älterwerden tauchen oft neue Fragen und Probleme auf. Wer hat denn schon den Überblick über die vielfältigen Angebote, die sich entsprechend den Lebensbedingungen in unserer modernen Stadt oftmals verändern oder erweitern.

Diese Broschüre will für Sie eine Art Leitfaden sein in Fragen der Beratung, der Unterstützung, des Wohnens, der Pflege und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unserer Stadt.

Auch wenn nicht alle Bereiche angesprochen werden können, soll dieser Leitfaden Sie anregen und ermuntern, sich mit den entsprechenden Stellen und Institutionen in Verbindung zu setzen, um weitergehende Hilfe, Beratung und Anregung zu erhalten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Leben in unserer Stadt.



Heinz Karg

Grußwort	1
1. Beratung und Hilfe	3
1.1. Seniorenberatung	3
1.2. Seniorenbeirat der Stadt	3
1.3. Beratung der Wohlfahrtsverbände	4
1.4. Rentenberatung	4
1.5. Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe	5
1.6. Beratung zur Grundsicherung	5
1.7. Sozialhilfe	5
1.8. Kriegsofferfürsorge	6
1.9. Vergünstigungen und Ermäßigungen	6
1.10. Wichtige Adressen	6
2. Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	8
3. Wohnen im Alter	10
3.1. Wohnraumberatung	10
3.2. Betreutes Wohnen	10
3.3. Altenpflegeheime	10
3.4. Wohngeld, Lastenzuschuss	11
4. Vorsorge, Testament und Todesfall	14
4.1. Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	14
4.2. Testament	14
4.3. Hospizgruppen	15
4.4. Todesfall	15

5. Aktiv im Alter	17
5.1. Treffpunkte/Begegnungsstätten	17
5.2. Bildung	17
5.3. Kultur	19
5.4. Reisen	19
5.5. Sport und Bewegung	20
5.6. Ernährung im Alter	U3

U = Umschlagseite

- Chirurgie
- Unfall D-Arzt
- Sportmedizin
- Allgemeinmedizin
- Ambulantes OP Zentrum
- Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis
Dr. Ulrich Hoffmann
Dr. Elisabeth Deinlein
in Kooperation mit
Dr. Michael Günther
Konsiliarische Belegarztstätigkeit
am Krankenhaus Burglengenfeld

Sprechzeiten:

Montag-Freitag 8.30-12.00 · Montag, Dienstag, Mittwoch 15.00-18.00
Donnerstag 16.00-19.00 Uhr · Freitag 14.00-17.00
und nach Vereinbarung · **Unfälle durchgehend 8.00-18.00**

Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 1 · 93133 Burglengenfeld · Telefon 0 94 71/55 90
Telefax 0 94 71/80 71 90 · www.chirurgie-burglengenfeld.de

Christoph Lacher

Nervenarzt

Dr. med. Birgit Lacher

Neurologin · Psychotherapie

Regensburger Str. 5
93133 Burglengenfeld

Tel. 0 94 71/81 44
Fax. 0 94 71/80 100

 **SONNEN-APOTHEKE**
Burglengenfeld 0 94 17/62 34

Beratung wird in den unterschiedlichsten Bereichen von verschiedenen Ämtern, Institutionen, Verbänden, Vereinen, Kirchen und privaten Trägern angeboten.

1.1. Seniorenberatung

Zielsetzung der Beratungsangebote ist, die selbständige und selbst bestimmte Lebensführung älterer Menschen zu unterstützen und sie bei Problemen kompetent zu beraten.

Unterstützung bei der Antragstellung

Stadt Burglengenfeld
– Bürgerbüro –
Marktplatz 2-6
Frau Sabine Pritschet
Tel. 70 18 21
E-Mail: sabine.pritschet@burglengenfeld-online.de

weitere Angebote:

Beratung über die Versorgungsmöglichkeiten, Dienstleistungen und Angebote der Altenhilfe, auf Wunsch Vermittlung von Leistungen, Information über Kostenträger und Leistungen, z. B. der Kranken- und Pflegekassen, Informationen zur Grundsicherung, Vermittlung von weiterführenden Hilfsangeboten und Gesprächsgruppen für pflegende Angehörige, Gesprächsmöglichkeiten in persönlichen und familiären Konfliktsituationen und schwierigen Lebenslagen.

Ansprechpartner:

Landratsamt Schwandorf
Fachstelle für Senioren
Zimmer 124
Wackersdorfer Straße 80
92421 Schwandorf
Herr Otmar Poguntke, Frau Hildegard Schuster
Tel. 09431 47 13 86
Fax 09431 47 11 02
E-mail: otmar.poguntke@landkreis-schwandorf.de

1.2. Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat ist eine gewählte Vertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger und nimmt insbesondere deren Belange wahr. Das Gremium übt beratende Tätigkeit aus.

Die Mitglieder werden für die Dauer einer kommunalen Legislaturperiode (sechs Jahre) gewählt. Seniorenbeirat der Stadt Burglengenfeld.

Ilse Kumpfmüller
1. Vorsitzende
Goethestraße 38
Tel. 84 31

Erika Stoiber
Stellvertr. Vorsitzende
Dr.-Schott-Straße 5
Tel. 71 88

Michael Bayer
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 15

Johann König
Angerstraße 23
Tel. 57 37

Marianne Nicklas
Im Fuhrtal 4
Tel. 58 75

1.3. Wohlfahrtsverbände

Wohlfahrtsverbände bieten allen Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität oder Religionszugehörigkeit soziale Hilfen und Beratung an.

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Schwandorf-Süd
Herr Robert Prause
Pestalozzistraße 3, 93133 Burglengenfeld
Tel. 63 59
E-mail: awo.kv.sad-sued@gmx.de

BRK-Kreisverband
Ansprechpartnerin:
Elisabeth Beierlein
Kopernikusstraße 5a, 92421 Schwandorf
Tel. 09431 74 51 0

Caritas Kreisverband
Ansprechpartner:
Wolfgang Reiner
Ettmannsdorfer Straße 19-21, 92421 Schwandorf
Tel. 09431 38 16 0

Caritas Sozialstation Burglengenfeld
Berggasse 16
Tel. 60 28 30

Diakonisches Werk
Bezirksstelle
Ansprechpartner:
Stefan Strauß
Pfarrgasse 5
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661 89 12 00

VdK Sozialverband
Kreisverband Schwandorf
Ansprechpartner:
Wolfgang Hermann
Klosterstraße 17
92421 Schwandorf
Tel. 09431 85 51

VdK – Ortsgruppe Burglengenfeld
1. Vors. Fritz Delling
Landgerichtsstraße 4
Tel. 80 57 0

1.4. Rentenberatung

Fragen zur Rente sind nicht immer leicht zu beantworten. Deshalb ist kompetente Beratung auf diesem Gebiet besonders wichtig. Vor allem Versicherte „rentennaher Jahrgänge“ haben viele Fragen wie z. B.

- wann habe ich Anspruch auf Altersrente?
- kann ich vorzeitig in Rente gehen? Welche Konsequenzen kann das haben?
- darf ich zur Rente noch hinzuverdienen?
- was bedeutet eine Teilrente?
- was ist Altersteilzeit?

Für Auskünfte stehen folgende Stellen zur Verfügung:

Stadt Burglengenfeld
– Bürgerbüro –
Marktplatz 2-6

Frau Sabine Pritschet
Tel. 70 18 21
E-Mail: sabine.pritschet@burglengenfeld-online.de

Deutsche Rentenversicherung Beratungsstelle Weiden
*Sprechstunden im Landratsamt Schwandorf – jeden
Dienstag und Donnerstag*
Terminvereinbarung unter: Tel. 09431 47 13 56

1.5. Rechtsberatung und Prozesskostenhilfe

Für alle rechtlichen Fragen und Probleme stehen Ihnen die Rechtspfleger beim Amtsgericht zu Verfügung. Dort können Anträge gestellt und rechtsrelevante Äußerungen zu Protokoll gegeben werden. Personen, die nur über ein geringes Einkommen verfügen, können bei Bedarf Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen.

Auskünfte erteilt das
Amtsgericht Schwandorf
Kreuzbergstraße 18, 92421 Schwandorf
Tel. 09431 383-0

1.6. Beratung zur Grundsicherung

Mit Hartz IV wurde zum 01.01.2005 die bisherige Regelung zur Sicherung des Lebensunterhalts im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung ersetzt. Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter haben

Personen ab dem vollendeten 65. Lebensjahr Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung. Es handelt sich um Geldleistungen, die der bisherigen Sozialhilfe ähnlich sind und auf Antrag gewährt werden. Die Höhe der Leistungen richtet sich im Einzelfall nach den besonderen Verhältnissen.

1.7. Sozialhilfe

Personen, die nicht in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt aus eigenem Einkommen oder Vermögen zu bestreiten, haben Anspruch auf Sozialhilfe. Auf Leistungen aus der Sozialhilfe besteht bei Berechtigung ein Rechtsanspruch.

Auskünfte erteilt die Stadt Burglengenfeld
– Bürgerbüro –
Marktplatz 2-6

Frau Sabine Pritschet
Tel. 70 18 21
E-Mail: sabine.pritschet@burglengenfeld-online.de

Sozialverwaltung des Landratsamtes Schwandorf
Wackersdorfer Straße 80
92421 Schwandorf

Sozialhilfefragen
Tel. 09431 47 13 13

Wohngeld
Tel. 09431 47 14 87

Unterhaltsfragen
Tel. 09431 47 11 26

1.8. Kriegsofopferfürsorge

Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) haben Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebene Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt, wenn sie bedürftig sind.

Zuständig ist das

Zentrum Bayern Familie und Soziales

– Region Oberpfalz – Versorgungsamt
Landshuter Straße 55, 93053 Regensburg
Tel. 0941 78 09 00
Fax 0941 78 09 13 04
E-mail: poststelle.opf@zbfs.bayern.de

1.9. Vergünstigungen und Ermäßigungen

Als Senior/in erhalten Sie bei vielen Einrichtungen und Veranstaltungen Ermäßigungen. Fragen Sie danach, es lohnt sich. Nicht nur deshalb sollten Sie immer den Personalausweis oder den Reisepass bei sich führen.

- Bus- und Bahnfahrten
- Ermäßigte Eintrittspreise

Eine gute Einrichtung ist auch der SAD-Pass mit dem man bei vielen Veranstaltungen und Einrichtungen im gesamten Landkreis Schwandorf Ermäßigungen oder freien Eintritt erhält.

Hörfunk- und Fernsehgebühren, Telefongebühren

Auf Antrag können Sie von der Hörfunk- und Fernsehgebühr befreit werden, wenn Sie die Grundsicherung oder Sozialhilfe beziehen.

Auch Schwerbeschädigte mit dem Stempelaufrück „RF“ sind von der Gebühr bereit. Diese Gruppe erhält auch Vergünstigungen bei den Telefongebühren.

Weitere Auskünfte:

Stadt Burglengenfeld
– Bürgerbüro –
Marktplatz 2-6
Frau Sabine Pritschet
Tel. 70 18 21
E-Mail: sabine.pritschet@burglengenfeld-online.de

1.10. Wichtige Adressen

Fürsorge Einrichtungen

Tel.

Privater ambulanter Pflegedienst 83 71
Konrad Brugger
Pfälzer Straße 16

Pflege und Mehr 09431 7 99 59 59
Privater Pflegedienst 09471 60 06 93
Inh.: U. Pidrmann e.K.
Industriestraße 3
92421 Schwandorf
www.pflege-und-mehr.eu

Hilfe im Haushalt

Haushalts-Hotline

Ansprechpartnerin:

Frau Claudia Knorr 63 44
Erlenweg 4

Apotheken und Fachgeschäfte Burglengenfeld

Burg-Apotheke

Hauptstraße 8 Tel. 55 32

Löwen-Apotheke

Regensburger Straße 35 57 89

Sonnen-Apotheke

Regensburger Straße 7 62 34

Hörgeräte Reichel

Marktplatz 3 62 23

Orthopädie und Schuhtechnik

Fischer Fußfit
Regensburger Straße 36 9 80 32

Reformhaus Priol

Marktplatz 26 8 04 92

Sanitätshaus Nimbs

Strieglberg 1 80 75 94

Biomarkt Kornmandl

Strieglberg 1 76 00

Praxen für Massage, Krankengymnastik, Physiotherapie

Braun Massage Therapiezentrum
Goethestraße 8 63 13

Regina Fischer
Beim Klingentor 20 65 60

Bernhardina Guice
Beim Klingentor 9 61 09

Gisela Kuffer
Hauptstraße 17 61 33

Doris Metzger
Regensburger Straße 5 8 03 23

Klaus Namislo
Dr.-Kurt-Schumacher-Str. 1 60 70 77

Krankenhaus Burglengenfeld
Dr.-Sauerbruch-Straße 1 70 53 30

Miriam Winkler
Richard-Strauß-Straße 1 80 80 24

Praxis für Podologie
Petra Rabenhofer, Penninger 3 08 46 75
0171 2 40 91 93

Praxis für Ergotherapie

Christine Glaser
Marktplatz 10 80 72 99

Ergotherapie Braun

im Therapiezentrum Braun
Goethestraße 8 63 13

Fußpflege Singer

Regensburger Straße 62 60 42 13

Taxiunternehmen – Taxi- und Krankentransporte

Oliver Ehrenreich
Oberer Mühlweg 23 12 34

Stiegler Leo
Dieselstraße 9 12 88 od. 76 85

Wein Rosemarie
Angerstraße 1 88 84

Die gestiegene Lebenserwartung ermöglicht es immer mehr Menschen, nach dem aktiven Berufsleben noch Dinge zu tun, die Spaß machen und ein erfülltes Leben ermöglichen.

Mit höherem Alter sind viele Menschen aber auch auf Hilfe und Pflege angewiesen.

Die Leistungen der Pflegekassen sind vielfältig und umfangreich. Bei der Beurteilung der jeweiligen Pflegebedürftigkeit ist eine Einzelfallprüfung unumgänglich. Deshalb ist es nicht möglich, alle Fälle aufzuführen. Bitte wenden Sie sich deshalb immer im Einzelfall an Ihre Pflegekasse.

Wer ist pflegebedürftig?

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Alltag für längere Zeit oder auf Dauer in erheblichem Maße Unterstützung benötigen.

Pflegekassen

Die Pflegekassen sind bei den Krankenkassen angesiedelt und arbeiten eng mit ihnen zusammen. Die Pflegeversicherung erbringt folgende Leistungen:

Pflegegeld

Pflegegeld wird gezahlt, wenn Pflegebedürftige in einer häuslichen Umgebung, z. B. von Angehörigen in geeigneter Weise gepflegt werden.

Pflegesachleistungen

Die Pflegesachleistung wird durch ausgebildete Pflegekräfte erbracht, die bei ambulanten Pflegeeinrichtungen (Sozialstationen, private häusliche Krankenpflege usw.) angestellt sind.

Die Pflegeeinrichtung muss mit der jeweiligen Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben.

Kombinationsleistungen

Eine Kombination von Pflegegeld und Pflegesachleistungen ist möglich. Pflegebedürftige haben die Möglichkeit Geld- und Sachleistungen zu kombinieren.

Bei einer solchen Kombination wird der nicht genutzte Prozentsatz der Pflegesachleistungen anteilmäßig als Pflegegeld ausgezahlt.

Pflegehilfsmittel

Kosten für Pflegehilfsmittel werden von der Pflegekasse übernommen, wenn sie zur Erleichterung der Pflege, zur Linderung der Beschwerden oder einer selbstständigen Lebensführung des Pflegebedürftigen dienen.

Pflegekurse

Um soziales Engagement im Bereich der Pflege zu fördern und Pflege und Betreuung zu erleichtern bietet die Pflegekasse kostenfreie Kurse an.

Zuschüsse zur Wohnumfeldverbesserung

Pflegebedürftige können finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes erhalten. Die Krankenkassen bezahlen bei entsprechender Notwendigkeit bis 2536,- €.

Verhinderungspflege

Wenn eine private Pflegeperson wegen Urlaub, Krankheit oder aus anderen Gründen verhindert ist, finanziert die Pflegeversicherung für maximal 4 Wochen im Jahr eine Ersatzpflegekraft. Voraussetzung ist, dass der Pflegebedürftige vorher mindestens 12 Monate von der Pflegekraft versorgt worden ist.

Tages- und Nachtpflege

Wenn die Pflege zu Hause nicht in ausreichender Form möglich ist, besteht ein Anspruch auf teilstationäre Pflege. Dies kann auch bei kurzfristig erhöhtem Pflegebedarf möglich sein. Die Leistungshöhe ist nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit gestaffelt.

Kurzzeitpflege

Falls vorübergehend weder die häusliche noch eine teilstationäre Pflege realisierbar ist, besteht die Möglichkeit der vorübergehenden Unterbringung in einer vollstationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim). Die Kosten dafür übernimmt die Pflegekasse für maximal 4 Wochen unter Berücksichtigung der jeweils festgelegten Pflegestufe.

Vollstationäre Pflege

Reichen häusliche, teilstationäre oder Kurzzeitpflege nicht mehr aus, kann die pflegebedürftige Person in einem Pflegeheim untergebracht werden. Um einen Heimplatz müssen sich die Angehörigen allerdings selbst bemühen.

Der Antrag zur Heimaufnahme muss direkt bei dem betreffenden Alten- und Pflegeheim erfolgen.

Auskünfte erteilen die Pflegekassen der Krankenkassen.

AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Regensburger Straße 34
Tel. 70 22-0
Fax 77 24

Deutsche Angestellten Krankenkasse DAK
Marktplatz 26
Tel. 70 46-0
Fax 70 46-19
Mit Fragen zu den einzelnen Alten-Pflegeeinrichtungen/Wohnheimen wenden Sie sich bitte an das

Landratsamt Schwandorf
Fachstelle für Senioren, Zimmer 124
Wackersdorfer Straße 80
92421 Schwandorf
Herr Otmar Poguntke,
Frau Hildegard Schuster
Tel. 09431 47 13 86
Fax 09431 47 11 02
E-mail: otmar.poguntke@landkreis-schwandorf.de

Nach dem Ende der Berufstätigkeit bekommen die Wohnung und das Wohnumfeld oftmals einen höheren Stellenwert. Der Kontakt zu den Nachbarn und die vertraute Umgebung werden wichtiger, auf Bekanntes und Bewährtes möchte man ungern verzichten. Deshalb möchten die meisten Menschen gern so lange wie möglich in ihrer vertrauten Wohnung oder in ihrem Haus bleiben.

3.1. Wohnraumberatung

Für den Fall, dass die Wohnung den Anforderungen im Alter nicht mehr gerecht wird, ist nicht immer ein Umzug notwendig. Häufig ist es möglich, mit einfachen Mitteln und geringem Aufwand die Wohnung altersgerecht auszustatten.

Manchmal sind es nur Kleinigkeiten, die das Leben schwer machen. Zum Beispiel fehlende Haltegriffe im Bad, zu wenig Platz im Schlafzimmer oder schwer erreichbare Hängeschränke in der Küche.

Über die Wohnberatung des Landkreises stehen ehrenamtlich tätige Wohnberater zur Verfügung, die Hinweise und Tipps zu notwendigen Umbauten und deren Finanzierung geben können. Sie kommen auch in die Wohnung und planen mit den Betroffenen vor Ort die möglichen Veränderungen. Ihre Dienste und die Beratung sind kostenlos.

Die Wohnberater erreichen Sie unter:

Landratsamt Schwandorf
 Fachstelle für Senioren
 Zimmer 124
 Wackersdorfer Straße 80, 92421 Schwandorf

Herr Otmar Poguntke, Frau Hildegard Schuster
 Tel. 09431 47 13 86
 Fax 09431 47 11 02
 E-mail: otmar.poguntke@landkreis-schwandorf.de

3.2. Betreutes Wohnen

Das „Betreute Wohnen“ wird für ältere noch rüstige Menschen immer mehr zur interessanten Alternative. Spezielle altersgerechte Wohnanlagen ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung.

Darüber hinaus werden vom Betreiber der Anlage verschiedene Grund- und Wahlleistungen wie die Vermittlung und Organisation von Hilfe und Pflege, von Freizeit- und Beschäftigungsangeboten, Erledigung von Besorgungen usw. angeboten.

Auskünfte über Angebote zum „Betreuten Wohnen“ erteilen die einzelnen Seniorenheime oder das:

Landratsamt Schwandorf
 Fachstelle für Senioren

3.3. Altenpflegeheime

Wenn die notwendige Pflege zu Hause nicht mehr möglich ist, bleibt nur der Weg in ein Altenpflegeheim. Dort wird eine umfassende Betreuung gewährleistet.

Grundsätzlich kann jeder ältere Mensch in ein Altenpflegeheim ziehen.

Doch nur wer die Voraussetzungen für Pflegebedürftigkeit erfüllt, hat einen Anspruch auf Leistungen aus

der Pflegeversicherung. Die Feststellung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen. Die Pflegeversicherung übernimmt die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen, die Unterkunfts- und Verpflegungskosten muss der Bewohner selbst bezahlen.

BRK-Senioren Wohn- und Pflegeheim

Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 15

Ansprechpartnerin:

Frau Anneliese Gaßner

Tel. 80 93-0

Fax 80 93 29

Arbeiterwohlfahrt Seniorenwohnanlage

Pestalozzistraße 5

Ansprechpartner:

Herr Robert Prause

Tel. 56 62

Seniorenresidenz u. Wohnanlage

„Im Naabtalpark“, Sozialwerk Heuser

Im Naabtalpark 22

Ansprechpartnerin:

Frau Ute Stadlbauer

Tel. 70 91 14

Fax 70 91 10

Priv. Alten- und Pflegeheim E. M. Klausen

Dr.-Sauerbruch-Straße 7b

Ansprechpartnerin:

Frau Eva-Maria Klausen

Tel. 72 11

Fax 71 11



Foto: privat

3.4. Wohngeld, Lastenzuschuss

Wohngeld erhalten nicht nur Mieter, sondern auch Eigentümer.

Wohngeld gibt es für den Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers als Mietzuschuss, für den Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung als Lastenzuschuss.

Wohngeld kann es auch für den Inhaber einer Genossenschaftswohnung, Bewohner eines Altenheims im Sinne des Heimgesetzes, für Wohnbesitzberechtigte oder Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechtes geben.



◀ Sieben Gebäude in einer großen blumigen Parkanlage, mit Teich und Brücke eingebettet, bieten den Bewohnern unserer Seniorenresidenz den bestmöglichen Komfort sowohl im Innen- als auch Außenbereich.

Im Innenbereich finden Sie **anheimelnde Wohnräume** mit **perfekten Nasszellen**, **großzügige Veranstaltungsräume**, angereichert mit einem **hohen Niveau künstlerischer Ausgestaltung** wie Bildern, Skulpturen und anderen Accessoires, mit breiten und wohnlichen Gängen, einem wunderbaren **Hochterrassencafé** mit Weitsicht auf die Stadt und die „Burg“, **Wintergärten**, eine schöne **Hauskapelle** mit regelmäßigem Gottesdienst, meistens auch mit musikalischer Begleitung, sehr aufwendig gestaltete **Kaminzimmer** (sowohl rustikale als auch elegante Räume), auch für Feste und größere Veranstaltungen bzw. Familienfeiern bis zu 150 Personen geeignet, diverse **Gemeinschafts- und Gesellschaftsräume**. Teilweise haben die Bewohner sogar **eigene Gärtchen**, die sie selbst bestellen oder über unsere Gärtnerei pflegen lassen können. Die Anlage ist frei von jedem Autoverkehr, Rollstuhlfahrer können sich ohne Risiko frei in der umgebenden Landschaft und **Parkanlage** bewegen. Regelmäßig finden **Konzerte** und **Veranstaltungen verschiedenster Art** statt.

Unsere Gäste halten sich mit besonderer Vorliebe in dem **Hochterrassencafé** auf, mit Rundumverglasung und **Ausblick auf die Stadt**, die Landschaft und unsere gegenüberliegende Burganlage, die wir als **„Heilpädagogisches Institut“** unterhalten. ▶



▲ Im Sommer werden bei uns **im freien Parkgelände** bei gutem Wetter **regelmäßig Konzerte abgehalten**. Unsere Hausgäste erfreuen sich daran sehr.



▲ Die Seniorenresidenz „Naabtalpark“ gehört zu den schönsten Einrichtungen, in einem Park gelegen, die es weit und breit gibt.



Im „Naabtalpark“ werden Ihnen wunderbar eingerichtete **Gesellschaftsräume** im **„Josefine-Haas-Haus“** angeboten, von denen Sie nach Wunsch Gebrauch machen können. Hier sehen Sie ein gemütliches Kaminzimmer. ▶



Ein Ehepaar erinnert sich auf der Hochterrasse bei einem Glas Wein an schöne vergangene Zeiten. ▼



Hier sehen Sie einen der zahlreichen, gemütlichen Wintergärten. ▼



▲ Unsere Senioren werden täglich angeregt zu **künstlerischen, schöpferischen Arbeiten**. Nach Überwindung der ersten Anfangsschwierigkeiten, durch die Hilfe unserer Fachkräfte, finden unsere Senioren immer mehr **Freude an künstlerischen Tätigkeiten**, sei es in der Malerei, in der Töpferei oder Holzschnitzerei. Durch die jeweilige **Vernissage** mit anschließender **Preisverleihung** wird der Ehrgeiz und die Suche nach Perfektion unserer Hausgäste sehr beflügelt.

Auskünfte erteilt
Stadt Burglengenfeld
– Bürgerbüro–
Marktplatz 2-6
Frau Sabine Pritschet
Tel. 70 18 21
E-Mail: sabine.pritschet@burglengenfeld-online.de

*Sozialverwaltung des
Landratsamtes Schwandorf*
Wackersdorfer Straße 80, 92421 Schwandorf

Sozialhilfefragen	Tel.	09431 47 13 13
Wohngeld	Tel.	09431 47 14 87
Unterhaltsfragen	Tel.	09431 47 11 26



Fotos: privat

Die Produktion einer Broschüre braucht starke Partner.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

www.photocase.de

Ihr WEKA info verlag

4.1. Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Eine Krankheit oder ein Unfall können jeden in eine Situation bringen, in der er außerstande ist, für sich selbst zu entscheiden, Wünsche zu äußern und selbstbestimmt zu handeln. Auch wenn Angehörige und andere Vertrauenspersonen um die Wünsche des jeweils anderen wissen, können sie nicht rechtsverbindlich entscheiden und tätig werden. Dafür benötigen sie eine Vertretungsvollmacht.

Vorsorgevollmacht

In einer Vorsorgevollmacht werden eine oder mehrere Personen benannt, die im Bedarfsfall handeln sollen. Die Vollmacht gilt nur für die Angelegenheiten, die in ihr genannt werden.

Sie ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmtheit. Neben rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten kann zum Beispiel für den Fall einer Betreuungsbedürftigkeit eine Person vorgeschlagen werden, die die Betreuung übernehmen soll.

Eine Vorsorgevollmacht ist eine absolute Vertrauenssache. Man sollte deshalb bedenken, dass es im Notfall vielleicht keine Möglichkeit mehr gibt, den Bevollmächtigten zu kontrollieren bzw. kontrollieren zu lassen.

Die Vorsorgevollmacht unterliegt keiner besonderen Formvorschrift, muss aber unbedingt persönlich unterschrieben werden.

Betreuungsverfügung

Die Betreuungsverfügung gibt den Willen einer Person wieder, wie im Krankheitsfall von den Ärzten mit so genannten lebensverlängernden Maßnahmen umgegangen werden soll. Nachdem der Verzicht auf lebensverlängernde Maßnahmen eine schwerwiegende Entscheidung ist und diese Verfügungen umstritten sind, sollte man sich die Formulierungen genau überlegen und möglichst mit seinen Ärzten abstimmen. Die Betreuungsverfügung ist an keine besondere Form gebunden. Vertrauenspersonen sollten darüber informiert sein.

Weitere Informationen gibt es unter www.sen-info.de, www.bmj.bund.de sowie im Bürgerbüro der Stadt Marktplatz 2-6
Tel. 70 18 21 bis 70 18 24
Fax 70 18 68

4.2. Testament

Notarielles Testament

Das öffentliche, vor einem Notar mündlich erklärte, gebührenpflichtige Testament bietet den Vorteil, dass der Notar sachkundig berät und über die Konsequenzen der geplanten Verfügungen aufklärt. Das Testament wird beim Amtsgericht hinterlegt. Zweifel darüber, ob überhaupt ein Testament vorliegt, ob es echt ist oder wie es zu verstehen ist, können in der Regel nicht aufkommen.

Eigenhändiges Testament

Ohne Kosten kann man auch selbst ein Testament aufsetzen. Hierfür muss der gesamte Text eigenhändig niedergeschrieben werden. Das Schriftstück muss mit Ort und Datum versehen und mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Das Testament kann zu Hause verwahrt oder sicherheitshalber bei einem Notar hinterlegt werden.

Gemeinsames Testament von Ehegatten

Das Gesetz ermöglicht es Ehegatten ein gemeinschaftliches Testament, das für den Tod eines jeden Ehegatten gilt, entweder in eigenhändiger oder notarieller Form zu verfassen.

Es reicht aus, wenn ein Ehegatte das Schriftstück handschriftlich niederschreibt und beide Ehegatten mit Vor- und Zunamen unterschreiben.

Notariat Burglengenfeld
Rathausstraße 2
Tel. 56 41
Fax 78 89

4.3. Hospizgruppen

Die ehrenamtlichen Frauen und Männer einer Hospizgruppe begleiten auf Wunsch Kranke, Sterbende und deren Angehörige. Sie helfen Angehörigen bei der Betreuung Schwerkranker und begleiten Kranke und Sterbende entsprechend deren Bedürfnissen.

Auch gibt es nach einem Todesfall die Möglichkeit, an einem Trauer-Gesprächskreis teilzunehmen, in dem versucht wird, die Trauer zu begreifen und zu bewältigen. Die Arbeit der Hospizgruppen ist als Ergänzung zu anderen sozialen Diensten zu sehen. Die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

Caritas Hospiz-Initiative
Tel. 09431 74 49 12
Werthstraße 44, 92421 Schwandorf

4.4. Todesfall

Das Landratsamt Schwandorf hat eine Notfallmappe zusammengestellt, in der alle wichtigen Hinweise und Informationen zusammengestellt sind. Mit Hilfe dieser Mappe können sich Seniorinnen und Senioren, aber auch Angehörige umfassend informieren und vorbereiten. Diese Mappe ist im Bürgerbüro der Stadt oder beim Landratsamt in Schwandorf erhältlich.

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, klare Gedanken über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen. Die nachfolgenden Hinweise können dabei helfen:

1. Arzt benachrichtigen, der die Todesbescheinigung ausstellt.
2. Nächste Angehörige unterrichten.
3. Zusammenstellung der Personenstandsurkunden (Geburts- oder Abstammungsurkunde, Heiratsurkunde, Stammbuch, ggf. beglaubigte Abschrift aus dem Familienbuch) zur Sterbefallbeurkundung.
4. Bestattungsinstitut einschalten.

5. Meldung des Todesfalls spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt im Sterbeort.
6. Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis, die das Standesamt ausstellt, die Beerdigung anmelden.
7. Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger: Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse, Krankenkasse.
8. Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht.
9. Todesanzeige aufgeben.
10. Kündigung laufender Verträge, Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden, Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat.

Ansprechpartner:

Stadt Burglengenfeld
– Standesamt –
Frau Gisela Amtmann
Marktplatz 2-6
Tel. 70 18 18
Fax 70 18 68

Bestattungsunternehmen:

Bestattungsunternehmen Burglengenfeld
Tag und Nacht, auch am Wochenende
Friedhofstraße 48
Tel. 80 74 93
Fax 80 74 94

Bestattung Pietät
Kallmünzer Straße 10
Tel. 85 46
Fax 8 01 33



Dr. Pauli & Pauli – Rechtsanwälte – Kompetenz seit 30 Jahren

Verbindlich
Schnell
Kosteneffizient!

Dr. jur. Johannes Pauli*
Rechtsanwalt
Christiane Pauli
Rechtsanwältin

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte sind u.a.

- Straßenverkehrsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- allgemeines Zivilrecht

Wir kommen
auch gerne
zu Ihnen!

Marktplatz 7 · 93133 Burglengenfeld · Telefon: (09471) 61 54 und 71 30 · Telefax (09471) 87 30
e-mail: RAe.Dr.Pauli_Pauli@web.de * auch ADAC Vertragsanwalt (Recht rund ums Auto)

Wer Anteil nimmt am Leben ringsum, wer Kontakte und Freundschaften pflegt, wer vielfältige Möglichkeiten nutzt, Sinnvolles und Nützlichendes zu tun, wer sich für andere engagiert und auch die schönen Dinge und Erfahrungen zu genießen versteht, der bleibt innerlich jung und ist weniger anfällig für Krankheiten. Ausgehend von diesen Erfahrungen gibt es in unserer Stadt viele Angebote. Diese reichen von Beratungsangeboten über Angebote zur Freizeitgestaltung bis hin zu Begegnungsstätten und Klubs, die allen interessierten Senioren offen stehen.

5.1. Treffpunkte/Begegnungsstätten

Von freien Verbänden, Kirchengemeinden, Senioreneinrichtungen und der Stadt wird eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten angeboten. Sie bieten Kontakt zu Alterskollegen. Oft findet man dort neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Unterhaltung und man kann Vorträge hören und Erfahrungen austauschen.

Seniorengruppe Pfarrei St. Vitus
Ansprechpartnerin:
 Frau Elsa Schnekenburger,
 Johann-Michael-Fischer-Str. 36a
 Tel. 59 27

Seniorengruppe Pfarrei St. Josef
Ansprechpartnerin:
 Frau Marianne Nicklas, Im Fuhrtal 4
 58 75

Seniorengruppe Evang. Christuskirche
Ansprechpartner:
 Pfarrer Gottfried Tröbs,
 Christoph-Willibald-Gluck-Str. 18
 58 84
 Fax 80 89 66



Foto: privat

5.2. Bildung

Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Denn viele Menschen haben erst im Alter die Zeit und die Muße sich schon lang erwünschtes Wissen anzueignen. Sei es das Hobby zu perfektionieren oder etwas zu lernen, was man schon immer können wollte. Mit Gleichgesinnten zu lernen, bringt nicht nur neue menschliche Kontakte, sondern auch die Herausforderungen, die zur sinnvollen Beschäftigung anregen und somit zu mehr Zufriedenheit führen.

Volkshochschule

Die VHS bietet unter anderem auch spezielle Programme für Senioren an. Das Angebot ist umfangreich: Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkurse, Kreativkreise, Besichtigungen oder Workshops.

Das Seniorenprogramm erscheint halbjährlich in den

Veröffentlichungen der Volkshochschule und im Veranstaltungskalender für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Volkshochschule im Städtedreieck e.V. Tel.
 Bahnhofstraße 44,
 93142 Maxhütte-Haidhof 3 00 63
 E-mail: info@vhs-staedtedreieck.de Fax 3 00 64

Kath. Bildungswerk im Landkreis Schwandorf e.V.
 Höflinger Straße 1,
 92421 Schwandorf 09431 22 68

Projekt „Lernen ab 50“

Bei der Volkshochschule im Städtedreieck ist das neue Projekt „Lernen ab 50“ angesiedelt. Projektleiterin ist Frau Ursula Schmid. Im Rahmen dieses Projekts werden ehrenamtlich tätige SeniorBeraterInnen ausgebildet. Da die Lebens- und Berufserfahrungen der Menschen ab 50 zu wertvoll sind, um sie nicht zu nutzen, wird eine Schulung als SeniorBeraterInnen angeboten. Diese setzen ihre reichhaltigen Erfahrungen zielgerichtet ein. Aufgabe ist es, älteren Menschen bei den Herausforderungen des Alltags zur Seite zu stehen. SeniorBeraterInnen sollen organisieren, initiieren, planen, koordinieren und helfen.

Beratungsstelle

Rathaus Burglengenfeld
 Marktplatz 2-6
 E-mail: bul@seniorberatung.de

Projekt „Lernen ab 50“
 VHS im Städtedreieck
 Bahnhofstraße 44, 93142 Maxhütte-Haidhof
 Tel. 9 50 61 71
 E-mail: ursula.schmid@vhs-staedtedreieck.de
 www.Lernen-ab-50.org
 www.seniorberatung.de

Stadtbibliothek

Unter den vielen Medien in der Stadtbibliothek gibt es für die älteren Leute, die mit den Augen Schwierigkeiten haben, auch Romane im Großdruck; ferner Hörbücher, Sachliteratur, darunter viele spezielle Seniorenratgeber, Hobby- und Fachzeitschriften, regionale und internationale Zeitungen, Rad- und Wanderkarten, sowie Stadtpläne. Außerdem findet man dort auch Literaturverfilmungen, Sachvideos und CDs.

Wer mit den Medien der neuen Zeit Schritt halten will, für den stehen CD-ROMs zur Verfügung. Auch ein öffentlicher Zugang ins Internet ist gewährleistet.

Viele Bibliotheken laden außerdem regelmäßig zu Veranstaltungen und Ausstellungen ein und organisieren Führungen für Gruppen.

Stadtbibliothek Burglengenfeld
 Frau Beate Fenz
 Rathausstraße 2
 Tel. 70 18 50
 E-mail: stadtbibliothek-burglengenfeld@burglengenfeld-online.de

Nachberufliches Studium

Immer mehr ältere Menschen nutzen die Möglichkeit für eine Weiterbildung in der dritten Lebensphase. Wer seine Bildung erweitern möchte, kann an ein nachberufliches Studium denken.

Eine Möglichkeit wäre ein Fernstudium. Zu Hause lernen, mit dem notwendigen Lernmaterial, das postalisch zur Verfügung gestellt wird. Die Betreuung durch eine Lehrkraft erfolgt telefonisch bzw. per E-Mail. Anbieter sind z.B. die Studiengemeinschaft Darmstadt, www.sgd.de oder die HAF Hamburger Akademie für Fernstudien GmbH, www.fernunterricht-info.de

5.3. Kultur

Kultur vermittelt nicht nur Wissen. Sie ist der Ausdruck einer Gesellschaft und somit Bestandteil unseres Lebens. Viele Menschen nutzen die kulturellen Angebote nach dem aktiven Berufsleben wieder stärker. Man hat einfach mehr Zeit und Muße um interessante Ausstellungen zu besuchen, ins Theater oder Konzert zu gehen oder auch eine Zirkus- oder Varietevorstellung zu besuchen.

Sicher kennt auch nicht jeder alle Sehenswürdigkeiten in der näheren oder weiteren Umgebung, so z.B. das

Oberpfälzer Volkskundemuseum
Berggasse 3
Museumsleiterin: Dr. Margit Berwing-Wittl
Tel. 60 25 83
E-mail: volkskundemuseum@burglengelfeld-online.de

5.4. Reisen

Reisen bedeutet auch, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, fremde Menschen und Kulturen kennenzulernen oder einfach nur einmal etwas anderes als die gewohnte Umgebung zu sehen. Mobilsein, das geht auch ohne Auto.

Öffentlicher Nahverkehr

Der Busverkehr des Regensburger Verkehrsverbundes (RVV) in dem auch die RBO-Linien der Region und die Regionalbahnverbindung von und nach Maxhütte-Haidhof integriert sind, bietet für alle Menschen ab 60 vergünstigte Fahrkarten und Monatstickets.

Weitere Informationen zu den Angeboten bei den Burglengelfelder Verkaufsstellen
Spielwaren Nussstein, Regensburger Str. 4 Tel. 70 12-0
Reisebüro Pupeter, Dr.-Prophet-Str. 17 Tel. 66 61

oder bei:
RBO Regionalbus Ostbayern GmbH
0941 60 00-0
www.rbo.de

Die Bahn

Für ältere Menschen ist die Bahn ein relativ sicheres Beförderungsmittel. Nach diversen Tarifwechseln wirbt die Bahn derzeit für „55plus“. Darunter versteht man Reisetipps, Angebote und Informationen der Bahn. Eine Sparmöglichkeit für häufige Bahnnutzer ist die BahnCard, die in mehreren Versionen angeboten

wird. Informieren Sie sich direkt bei der Bahn über die Kosten und lassen Sie sich beraten, welche Version der BahnCard in Frage kommen könnte. Nutzen Sie aber auch die immer wieder aktuellen Angebote, die speziell für Senioren interessant sein könnten.

Sofern Sie die Möglichkeit haben, können Sie Tickets auch online buchen unter www.bahn.de.

Reisen im Alter

Es gibt inzwischen neben Wohlfahrtsverbänden (siehe unter 1.3.) die Reisen für ältere Menschen mit Erkrankungen anbieten auch zahlreiche Reiseunternehmen mit Angeboten speziell für Senioren bzw. Menschen mit gesundheitlichen Problemen.

Reisen tragen nicht nur zur Kommunikation bei, es regt an und trägt zum Wohlbefinden bei. Die Reisebüros informieren gern.

5.5. Sport und Bewegung

Die gesundheitlichen Vorteile für Menschen jeden Alters durch Sport, Bewegung und Spiel sind inzwischen unbestritten. Aus diesem Grund ist die gezielte Bewegung auch im REHA-Bereich unverzichtbar geworden. Auch Menschen, die in jüngeren Jahren nie oder wenig Sport getrieben haben, können im Alter durch sanften Sport die Fitness steigern.

Vorteilhaft für ältere Menschen sind Schwimmen, Walking oder Wandern, Radfahren, Gymnastik und Skilanglauf, also vor allem Ausdauersportarten mit einer moderaten Belastung.

Schwimmen

Bulmare –

Das Wohlfühlbad

Bulmare GmbH

Im Naabtalpark 44

täglich geöffnet von 10 - 22 Uhr

Tel.

6 01 93-0

Koronar Sportgruppe

Ansprechpartnerin:

Frau Renate Messmann

93158 Teublitz

9 79 19

Seniorenportgruppe

Turnabteilung des TV Burglengenfeld 1875 e.V.

Ansprechpartnerin:

Frau Susanne Raab-Fuhrholz

Max-Schulze-Straße 18 d

74 06

Verein für Gesundheitssport im Städtedreieck

1. Vors. Josef Prücklmeier

Pfälzer Straße 35

57 69

VdK Burglengenfeld

1. Vors. Fritz Delling

Landgerichtsstraße 4

8 05 70

Kneippverein Burglengenfeld

1. Vors. Hermann Steinbauer

Grottenweg 6

57 20

5.6. Ernährung im Alter

Essen und Trinken haben im Alter besondere Bedeutung. Wer richtig isst, hat auch mehr Spaß im Leben, weil er gesünder und damit fröhlicher bleibt. Die Gefahr der Fehlernährung nimmt im Alter wegen des nachlassenden Hunger- und Durstgefühls und wegen des veränderten Energiebedarfs zu. Spezielle Ernährungstipps zum Beispiel bei Osteoporose, Diabetes,

hohem Blutdruck, erhöhtem Cholesterinspiegel etc. erhält man bei der Krankenkasse.

Die Tafel Schwandorf mit einer Gruppe in Burglengenfeld, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, für sozial schwächere Personen Lebensmittel kostenfrei zu verteilen, befindet sich gerade im Aufbau.

Ansprechpartnerin:
Elisabeth Karmann-Scheitler

Tel.
9 03 78

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch

auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelfotos und Fotos im Innenteil: BRK und Stadt Burglengenfeld

93133057/1. Auflage/2008



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33 / 384-0

Telefax +49 (0) 82 33 / 384-1 03
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Bulmare

Das Wohlfühlbad



Gesund und fit ...

- Erlebnisbecken mit Strömungskanal, Sprudelbucht, Unterwasserliegen, Nackenduschen und Massagestraße

... das tut gut

- Abwechslungsreiche und großzügig gestaltete Saunawelt mit Saunagarten
- Mehrere Gastronomiebereiche
- Vielfältiges Massageangebot
- Umfangreiches Kursprogramm



- Ganzjahres-Außenbecken
- 25m-Sportbecken, Lehrschwimmbecken und Kneippbecken
- Textildampfbad



Wohlfühlbad Bulmare

Im Naabtalpark 44 93133 Burglengenfeld

Täglich 10-22 Uhr
(auch an Sonn- & Feiertagen)

www.bulmare.de
Tel. 0 94 71 / 6 01 93-0

Der Tod trennt uns nicht von der Liebe,
die in uns lebt.



Bestattungsunternehmen
Burglengenfeld
Beistand in schweren Stunden
Telefon rund um die Uhr:
0 94 71 / 80 74 93

STADT
WERKE

Burglengenfeld